

Take me away from Hell

Von Yuri_The_Latias

Kapitel 3: Ein Moment Ruhe

Ein Whisky zum vergessen.

Ein Tequilla für Spaß und einen Wodka für den passenden Black Out!

Alles nur um eine Nacht zu erleben die ihn vergessen ließ was wirklich ihn erwartete wenn er wieder nach Hause ging.

Deidara kippte einen nach den anderen rein und sorgte für Verwirrung bei seinen Freunden.

Sie machten sich einfach sorgen um Deidara.

Normalerweise war er gewissenhaft und wollte irgendwann nach Hause, nur diesmal gab es keine Chance und hierlassen wollten sie ihn auch nicht.

Sasori könnte ihn nicht mitnehmen, da seine Mutter im Moment krank war!

Hidan hatte stets Probleme mit seiner Drogenabhängigen Mutter.

Es gestaltete sich ziemlich schwer ihn bei ihnen übernachten zu lassen und jeder versuch Deidara zu animieren ging deutlich schief.

Mittlerweile war es 3 Uhr morgens.

Zeit für das Bett, dachten sich jedenfalls die Jungs, bis auf Deidara der noch eine Runde bestellt hatte und fast vom Barhocker fiel.

Er war randvoll...

"Meinst du nicht es ist genug?", raunte Sasori und schob den kurzen von Deidara weg. Er hingegen maulte ihn an.

"Ihr könnt gerne gehen wenn ihr wollt! ich habe keinen Ort an dem ich heute bleiben kann,un", lallte der Blonde und exte den kurzen weg.

Sasori überlegten kurz und beschloss raus zu gehen um zu telefonieren.

Ob sie noch wach war?

In seiner Kontaktliste suchte er Yurika heraus und ließ bei ihr durchklingeln.

Das Bett war so unsagbar weich, warm, gemütlich!

Yurika schlief wie ein Engel bis es dann klingelte.

Der Klingelton war das Lied feels von Katy Perry.

Murrend und verschlafen fingerte sie nach ihrem Handy und ging ran.

Seufzend und mit reibenden Augen fing sie an zu sprechen.

"Was ist nun schon wieder Sasori? es ist..", unterbrach sie und sah zur Uhr.

"3 UHR MORGENS!! Sag mal spinnst du??!!", schrie sie halb und knallte ihren Kopf in ihr

Kissen.

"Ja sorry! irgendwas ist mit Deidara!"

Plötzlich war sie hellwach und richtete sich schnell auf.

"Was mit Deidara? was ist denn passiert?"

"Ja ich hatte gehofft das du es mir sagst! Er säuft wie ein Loch und nach Hause wird er auch nicht gehen und bei uns könnte er nicht unterkommen! Wer weiß was ihm passieren könnte wenn wir ihn hier lassen und daher wollte ich fragen ob du ihn für eine Nacht bespaßen könntest?"

Yurikas Kinnlade fiel herunter.

Sie sollte sich um einen besoffenen kümmern, den sie nicht kannte?

Sogesagt einen Fremden der bei ihr nächtigen würde?

Das war doch nicht Sasoris ernst? Was dachte er sich nur?

"Habt ihr keine andere Möglichkeit?"

"Nein leider nicht...", grummelte Sasori und kratze sich am Hinterkopf.

Er drehte sich nach hinten und sah zu Deidara der mittlerweile seinen Kopf auf den Tresen gelegt hatte und vor sich hin meckerte.

"Uff... Ja okay! bringt ihn rum, ich wohnte an de-"

"Ja das weiß ich! bis gleich!"

Tut tut tut....

Moment.....

Woher weiß dieser Idiot fast alles über Yurika? das konnte doch nicht wahr sein???

Völlig geschockt starrte Yurika das Handy an und begann sich langsam anzuziehen.

Das konnte echt heiter werden mit ihm.

Völlig verschlafen bereitete sie das Gästezimmer vor und stellte neben dem Bett einen Kotzeimer und Taschentücher bereit, für den Fall der Fälle.

Nach einer Stunde klingelte es und sie öffnete die Tür.

Hidan und Sasori hatten Deidas Arme um ihre Schultern gelegt und trugen ihn rein.

"Er sieht ja echt nicht gut aus.....", sagte sie besorgt während sie ihn gemeinschaftlich in das Gästezimmer hieften.

"Wir hätten ihn ja auch aufgenommen, aber bei uns sieht es wirklich ziemlich mies aus!"

Yurika zog eine Augenbraue hoch, verschränkte die Arme unter der Brust und begann mit den Fuß zu tipseln.

"Ist das wieder einer deiner maschen Sasori?"

Wild wedelte der rothaarige mit den Armen und verneinte das sogleich.

Die Brünette seufzte noch einmal, verabschiedete sich von den Männern und blickte nochmal zu Deidara der seltsamerweise direkt eingepennt war.

//Er wird sicher ausrasten wenn er mitbekommt wo er eigentlich ist//, dachte sie und

musste darüber ein wenig Lachen.

Beim Lachen ging sie in die Richtung ihres Zimmers und legte sich wieder in ihr Bett. Nur weil er hier war, könnte sie doch trotzdem einfach weiterschlafen und so tun als würde nicht ihr Traummann ein Zimmer weiter liegen.

Grinsend schlief sie wieder ein und wurde am Morgen geweckt.

Irgendwas lief hin und her und murrte vor sich hin. Es war Deidara der sich fragte was er hier tat und wie er hier hin gekommen ist.

Yurika stand auf und blickte vorsichtig in die Stube, wo Deidara dort stand mit zerzausten Haaren und einen fragenden Blick, als er Yurika bemerkte.

Es dauerte nicht lange bis er knallrot anlief und sie total schockiert ansah.

Lauthals musste Yurika anfangen loszulachen. Was er wohl dachte?

"Nein wir haben nicht miteinander gepennt! Hidan und Sasori haben dich hier abgesetzt, weil sie keine andere Möglichkeit hatten! Aber wenn du nicht hier gewesen wärest, dann hätte es sein können das du doch neben einer Ollen aufgewacht wärest!", lachte sie immernoch und ging langsam an ihm vorbei.

"Du stinkst wie ein Schnapsladen! dort hinten ist ein Badezimmer... ich habe dir wechselsachen hingelegt und wehe du fragst mich woher ich die habe!"

Ab und an trug die kleine Brünette gerne Männersachen und es gab ihr ein gutes Gefühl wenn sie diese in ihrer Wohnung hatte, fast so als hätte sie einen Freund.

"Wie bitte? du denkst doch nicht wirklich das ich hier bleibe du Stalker,un!", murrte er. "Uff.. ich bin kein Stalker", knurrte sie zurück und sah ihn direkt an.

"Du hast zwei Möglichkeiten! Entweder du gehst hier duschen und kriegst ein nettes Frühstück von mir, oder du gehst stinkend, zottelig nach Hause und verschreckst viele Menschen zu tode!

Es ist deine Entscheidung aber ich wäre für Option eins!", raunte sie während sie sich von dem Blondem abwendete und in die Küche ging.

Peinlich berührt stand Deidara nun dort und roch an seinem Haar das sehr stark nach Zigaretten stank.

Sein Atem war auch nicht gerade das gelbe vom Ei.

"Zahnbürsten liegen ganz oben im Schrank! kannst dir gerne eine neue rausholen!", rief Yurika aus der Küche und begann ein paar Eier aufzuschlagen.

Zum Frühstück sollte es Rührei geben, mit Speck und Käse.

Widerwillig machte Deidara kehrt und konnte nicht anders als das Angebot anzunehmen.

Während er es sichtlich genoss unter der Dusche zu stehen, bereitete Yurika den Tisch vor, kochte Kaffee und stellte alles mögliche hin, sowie Kopfschmerztabletten, falls er diese brauchen würde.

Frisch geduscht und neu angezogen, betrat Deidara die Küche und wurde fast sentimental als er Yurika am Herd sah, wie sie Schnittlauch in das Rührei schnitt.

//Irgendwie sieht sie verdammt süß aus mit der Schürze....//, dachte er und wurde etwas rot im Gesicht.

//Was denk ich da nur für einen Quatsch? Du bist hier gelandet weil du zu viel gesoffen hast..//

Nachdenklich blickte er zum Tisch der reichlich gedeckt war.

So ein schönes Frühstück hatte er schon lange nicht mehr.

Ein Kloß bildete sich in seinem Hals und er musste echt aufpassen nicht vor ihr loszuheulen.

Mit der Pfanne in der Hand drehte sie sich um und schob das fertige Rührei in eine Schüssel und sah dann zu Deidara, der wie gebannt den Tisch anstarrte.

Leicht musste sie lächeln, bis sie die blauen Flecke an seinen Armen sah.

Deidara hatte viel durchgemacht und das einzige was sie tun konnte ist einfach nur still zu sein.

Ihm einen Moment der Ruhe gönnen.